

# Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

## Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N<sup>o</sup> 7.

Mittwoch den 22. Januar

1845.

### Amtliches.

Damit die Ansprüche, welche Militairpflichtige der dießjährigen Aushebung auf Befreiung, Zurückstellung und Verwilligung einjähriger Dienstzeit zu machen haben, zu rechter Zeit angemeldet werden, so haben sämtliche Ortsvorsteher, sofern es noch nicht geschehen ist, den Militairpflichtigen, sowie deren Eltern und Pflegern die Bestimmungen des §. 39, 2. Satz und §. 103 der Instruktion sogleich zu eröffnen und sie insbesondere darauf aufmerksam zu machen, daß die Ansprüche auf Befreiung (Art. 5 des Gesetzes) und auf Zurückstellung wegen Familien-Verhältnissen, (Art. 29, Lit. B.) nicht von den Militairpflichtigen sondern nur von den Eltern oder dem Pfleger derselben vorgebracht werden können und daß, wenn sie von diesen nicht ausdrücklich verlangt wird, weder Befreiung noch Zurückstellung erfolgt, ferner daß die Ansprüche auf Zurückstellung wegen Berufs (Art. 29, Lit. A.) oder auf Verwilligung einjähriger Dienstzeit (Art. 32) von den Militairpflichtigen selbst oder von deren Bevollmächtigten vorgebracht werden müssen.

— Die Gemeinderäthe haben überdieß die Militairpflichtigen und deren Eltern und Pfleger auf diese Ansprüche, soweit sie ihnen bekannt sind, aufmerksam zu machen und sie zu veranlassen, daß sie die nach §. 107 bis 126 der Instruktion erforderlichen Zeugnisse so bald als nur immer möglich dem Oberamt einsenden.

Die vorläufige Prüfung der Ansprüche auf Befreiung, Zurückstellung und Verwilligung einjähriger Dienstzeit wird am Donnerstag den 13. Februar d. J. dahier vorgenommen, zu

welchem Behuf sich die Militairpflichtigen oder deren Eltern oder Pfleger an diesem Tag Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus dahier einzufinden und die Zeugnisse noch mitzubringen haben, welche sie dem Oberamt nicht früher schon übersenden konnten. Mit den Betheiligten haben auch deren Ortsvorsteher dahier zu erscheinen, um über etwaige Anstände Auskunft zu ertheilen und wegen etwaiger Ergänzung der Zeugnisse die erforderliche Belehrung zu erhalten. Ueber die geschehene Vorladung sind binnen 8 Tagen EröffnungsUrkunden, welche von sämtlichen Militairpflichtigen, beziehungsweise deren Eltern oder Pfleger unterzeichnet seyn müssen, hieher vorzulegen.

Neuenbürg, den 17. Januar 1845.

R. Oberamt  
Leypold.

In den hienach benannten Ganntsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachstehenden Tagen vorgenommen werden.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen gehörig bekannt zu machen

und zwar:

- 1) in der Ganntsache des Gottlieb Herrmann, Bürgers und Schmidts in Arnbach am Montag den 17. Februar d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause daselbst.
- 2) In der Ganntsache des Lorenz Friedrich

Mettler Bürgers und Flöfers in Höfen  
am Donnerstag den 20. Februar d. J.  
Morgens 8 Uhr  
auf dem Rathhause daselbst.  
Neuenbürg den 13. Januar 1845.  
K. Oberamtsgericht.  
Eindauer.

Oberamtsgericht Neuenbürg.  
**Schulden-Liquidation.**

In der Schuldsache des Martin Bohnenberger, Bürgers und Maurers in Grunbach, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am  
Dienstag den 18. Februar 1845,

Nachmittags 1 Uhr,  
auf dem Rathhaus zu Grunbach vorgenommen.  
Den Schultheissenämtern wird nun aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 15. Januar 1845.  
K. Oberamtsgericht.  
Eindauer.

**Hopfenstangenbedarf.**

Forstamt Neuenbürg. Der RechtsConsulent Erath in Rottenburg hat Namens sämtlicher HopfenPflanzer zu Rottenburg, Niedernau, Bühl, Dettingen, Hemmendorf, Hirschau und Wurmlingen an die K. Finanzkammer des Schwarzwaldkreises die Bitte um Abgabe von nicht weniger als

94,275 Stück Hopfenstangen,  
von 25' bis 30' Länge und wenigstens 3" am StoßEnde dick, um den RevierPreis aus den Staatswaldungen gebeten, worauf nun diese hohe Stelle verfügt hat, daß, da neben Befriedigung des Bedarfs der ForstInsassen, kein so beträchtliches Quantum Stangen in den heurigen DurchforstungsSchlägen anfallen werde, sämtliche StangenErzeugnisse zum Verkauf im Aufstreich gebracht, und damit die Petenten davon Kenntniß erhalten, die Verkäufe auch in dem IntelligenzBlatt für das Oberamt Rottenburg, so wie durch den schwäbischen Merkur, veröffentlicht werden sollen.

Die Ortsvorsteher werden von dieser Verfü-

gung in Kenntniß gesetzt, um bei der Verwertung der in den Gemeinde- und Privatwaldungen etwa anfallenden Stangen, die Concurrenz der Käufer auf gleiche Weise sich zu Nutzen machen zu können.

Neuenbürg, den 19. Januar 1845.  
K. Forstamt.  
v. Moltke.

**Landwirthschaftliches.**

Aus Rottenburg am Neckar wird berichtet, daß der Hopfenbau in neuester Zeit in Rottenburg und Umgegend außerordentliche Fortschritte mache. Das dießjährige Erzeugniß habe einen so schnellen Absatz gefunden, indem Hopfenhändler aus allen Gegenden Deutschlands, selbst aus Böhmen, zur Zeit der Ernte dorten sich einfanden, daß aller Borrath schnell verkauft war und alle Bewohner Hopfenpflanzungen anlegen wollen, wozu künftiges Frühjahr 94,275 Stück Stangen auswärts her erforderlich seyen.

Bei der stets im Zunehmen begriffenen Bierfabrikation und dem dadurch gesicherten Absaze der HopfenErzeugnisse, würde gewiß in dem hiesigen Bezirke die Verwandlung mancher Nebländer in Hopfengärten, besonders auf den Markungen von Ottenhausen und Arnbach, eine bessere Bodenernte dem Versuche folgen. Indem ich darauf aufmerksam mache, verbinde ich das Anerbieten, die nöthigen Sezlinge auf rechtzeitiges Verlangen möglichst billig zur Förderung der HopfenCultur nebst einer praktischen Anleitung besorgen zu wollen.

Der landw. VereinsVorstand.  
v. Moltke.

**Privatnachrichten.**

W i l d b a d.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß ihm die Agentur der

**Frankfurter  
Versicherungsgesellschaft**

übertragen ist. Diese Gesellschaft besitzt einen Sicherheitsfond von

**Bier Millionen Gulden.**

Sie versichert gegen Feuerschaden alle bewerk-

lichen Güter und leistet nicht bloß Ersatz für wirklichen unmittelbaren Brandschaden, sondern vergütet auch denjenigen, welcher durch kalten Blitzschlag, Bösen und Ketten beim Brande entsteht.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre wird unter Vorausbezahlung der vierjährigen Prämie die fünfte Jahresprämie erlassen und bei Versicherungen auf sieben Jahre, mit Vorausbezahlung der sechsjährigen Prämie, bewilligt die Gesellschaft einen Rabatt von zehn Prozent von besagter Prämie und ertheilt außerdem die Versicherung des siebenten Jahres unentgeltlich.

Die Gesellschaft versichert zu festen Prämien, so daß der Versicherte **nie und unter keinen Umständen einen Nachschuß zu leisten hat.**

Zur Annahme von Versicherungsanträgen, sowie zu jeder gewünschten Auskunft, bin ich jederzeit gerne bereit und bemerke, daß die Statuten der Gesellschaft bei mir zu haben sind.

Den 21. Januar 1845.

Der Agent  
**Rümelin, Architekt.**

Neuenbürg.

Mein im Hägle liegendes Baufeld und Küchengarten, worauf Obstbäume sich befinden und ungefähr 1 Morgen im Meß haltend, habe ich unter billigen Bedingungen zu vermietten oder zu verkaufen; wozu ich etwaige Liebhaber zum Einen oder dem Andern hiemit einlade.

Oberamtsdiener Schilpp.

Calmbach.

### **Vollmondskränzchen.**

Den 23. Januar. M. E.

Neuenbürg.

Es wünscht Jemand bis 2. Februar d. J. 600 fl. gegen zweifache Versicherung aufzunehmen. Die zu versichernden Gegenstände, bestehend in Gebäude, Wiesen und Baufeldern, sind gerichtlich zu 1200 fl. angeschlagen.

Gefällige Anträge wollen der Redaktion dieses Blattes in Bälde gemacht werden.

Holzverkauf. In Baiersbronn, OA. Freudenstadt werden am Samstag den 25. d. M.

auf dem Rathhause daselbst, aus dem Walde Thombach 449 Stücke Nutzholzbuchen, von 6 bis 16" stark, 10 bis 24' lang, 18 tannene Klöße und 109 Klafter buchene Scheitter und Prügel verkauft.

(Eingesendet.)

### **Die unterbrochene Metzelsuppe.**

Zwei Herzensfreunde hatten sich  
Ein Schweinchen angeschafft,  
Sie mähtens, — zu bestimmtem Ziel  
Ist Fleisches und auch Speckes viel:  
Des Palses Wunde kafft!

Nach altem edlen Schwabenbrauch  
Wird Anstalt gleich gemacht  
Zu einer Metzelsuppe rar,  
Kein Kargen und kein Sparen war —  
Manch' led'res Mäulchen lacht.

Des Dorfes Vorstand fand sich ein  
Und mancher Kammerad,  
Die vollen Schüsseln dampfen schon,  
Dabei veripricht des Redars Sohn  
Ein köstlich Magenbad.

Des Mahles Eingang ist vorbei,  
Der Suppennapf steht leer;  
Und prächtig riecht das Sauerkraut,  
„Ihr werthen Gäste, aufgeschaut!  
Werd' seiner Speck — seht her!“

Bald naht das Mahl dem Schluß sich,  
Die Würste braten noch.  
Doch — „allzuviel ist ungesund“ —  
So sprach schon längst ein weiser Mund.  
Der Plan — der hat ein Loch!

Denn drüben in des Nachbars Haus  
Ein lod'rer Vogel sitzt;  
Der denkt in seiner Eigenheit,  
Des Nachbars Küche ist nicht weit:  
Gedacht, gethan, wies blitzt.

Der Würste Last die Rachel beugt,  
Die holt er sich geschwind,  
Und zehrt mit dem Komplott sie auf,  
Und einer sagt zum andern: „Drauf!“  
Als wärs gerechte Pfründ.

Die Hausfrau stuzt — die Küchentür  
Steht offen wagenweit;  
„Sollt' ei e Kaz — doch nein! sie nährt  
Ja keine Rachel, drum verzehrt  
Hat Würste sie nicht heut!“

„Wer aber ist der schlaue Dieb?“  
Sie sagt's und geht hinein  
Zu Gästen, die erwartungsvoll,  
Was kommen würd, Tribut und Zoll  
Spenden dem würz'gen Wein.

„Po3 Heidafukuf!“ weich' ein Graus  
Befällt so plözlich sie!  
Der Graus — der macht sie leichenbleich,  
Sie spüren, Dominikanern gleich;  
Doch all's verlorne Müß.

Nicht in dem Kirchhof (sagt einmal!),  
Nicht in der Schule Haus,  
Und wo die Polizei auch spürt,  
Keine Rachel, keine Wurst sich rührt:  
„Wo sind sie denn?“ — fragt . . . s

N. N.

### Miszellen.

In London erschienen vor Kurzem viele des Bagirens und Bettelns angeklagte Individuen vor dem Polizeigerichte. Die Unglücklichen trugen das Gepräge des tiefsten Elendes in solchem Grade, daß die Richter, — anstatt eine Strafe über sie zu verhängen — den Inhalt ihrer Börfen unter sie vertheilten.

Die Chinesen haben einen neuen sehr ungalanten Industriezweig aufgefunden. Man handelt dort förmlich mit jungen Mädchen, und führt sie aus wie Baaren nach den Orten, wo gerade Mangel daran ist. In allen Küstenplätzen, namentlich auch an der bekanntlich an England kürzlich abgetretenen Insel Hong Kong erscheinen schmutz aufgezuzte kleine Schiffe mit Mädchen, die unter Trommel- und Gongschlägen, mit allen Flaggen geschmückt ans Land kommen, worauf die Mädchen im schönsten Puze aussteigen, an Theetischen, die man für sie am Ufer aufgestellt hat, Platz nehmen und dann alle Künste anbieten, um das Herz irgend eines Heirathslustigen zu erobern.

Die größte Neuigkeit und eine ganz romanhafte Tagesbegebenheit macht namentlich in München ungewöhnliches Aufsehen, wo sich ergeben hat, daß die Frau des dortigen Schneidermeisters Hilpert eine geborne Fürstin und jetzt von ihrem fürstlichen Vater auch anerkannt ist. Bei ihrer Geburt in Brüssel war sie gegen einen Knaben ausgetauscht und so dem niedern Stande übergeben worden. Die Beichte der Hebamme auf dem Todtenbette führte zu der Entdeckung.

Durch neueste kaiserliche Verordnung werden alle fremden Lehrer aus dem russischen Reiche gewiesen. Diese harte Maßregel trifft besonders viele Deutsche.

Nach einem Artikel in der allgemeinen Zeitung sollte die Hinrichtung der Giftmischerin Rudhardt außer Zweifel seyn.

Die arabischen Häuptlinge haben dem Könige und Frankreich für ihre freundliche Aufnahme in einem arabischen Gebichte gedankt, in welchem sie den Pariser Damen keine geringen Complimente machen, und sagen, daß selbst die Sonne einen Theil ihres Glanzes sich von ihnen nehle.

In dem abgelaufenen Jahr sind von Bremen aus 146 Schiffe mit 19,368 Auswandern nach Nordamerika absegelt. Davon ist eins, das Schiff Johanne das am 22. März mit 150 Passagieren nach Baltimore absegelt, verschwunden. Seit 5 Jahren war kein ähnliches Unglück vorgekommen. Die Zahl der über Antwerpen nach Amerika Ausgewanderten belief sich im vorigen Jahr auf 2971.

Die preussische Regierung hat den ehrenwerthen Entschluß gefaßt, ihren ganzen Einfluß aufzubieten, die Spielbanken in allen deutschen Bädern abzuschaffen.

Vom bischöflichen Generalvikariat in Trier ist ein jährliches Fest vom heiligen Noth, den Nägeln und der Lanze angeordnet worden.

Im badischen Amtsbezirke Neckarbischofsheim ist die Lungenseuche unter dem Rindvieh ausgebrochen.

Am zweiten Christfeiertage haben drei Schlittschubläufer zu Schenec in den Niederlanden 36 Stunden Wegs zurückgelegt, und alle Städte Frieslands besucht.

### Auflösung des Räthfels in Dro. 3. Eine Frau.

#### Frucht Preise.

In Heilbronn am 18. Januar 1845.

Kernen der Schfl.	11 fl. — fr.	10 fl. 20 fr.	— fl. — fr.
Weizen	10 fl. 45 fr.	9 fl. —	—
Dinkel	5 fl. — fr.	4 fl. 15 fr.	— fl. — fr.
Gerste	7 fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Haber	3 fl. 42 fr.	3 fl. 14 fr.	— fl. — fr.

In Wildbad vom 1. bis 15. Januar 1845.

Kernen der Schfl.	13 fl. 15 fr.	13 fl. — fr.	12 fl. 48 fr.
Haber	4 fl. 15 fr.	4 fl. — fr.	3 fl. 48 fr.

In Weil der Stadt den 15. Januar 1845.

Dinkel der Schfl.	5 fl. — fr.	4 fl. 50 fr.	4 fl. 40 fr.
Haber	3 fl. 40 fr.	3 fl. 28 fr.	3 fl. 12 fr.

In Neuenbürg am 18. Januar 1845.

Kernen der Schfl.	12 fl. 40 fr.	12 fl. 36 fr.	12 fl. 30 fr.
Durchschnittspreis — 12 fl. 35 fr.			

Brod tage in Neuenbürg.

4 Pfund Kernenbrod	11 fr.
3 Pfund schwarzes Brod	7 1/2 fr.
Gewicht des Kreuzerwecken 7 1/2 Loth.	

#### Geld - Course.

Stuttgart, den 15. Januar 1844.		Frankfurt, den 14. Januar 1844.	
	fl. kr.		fl. kr.
Württembergische		Neue Louisd'or	11. 4
Dukaten v. J. 1840	5. 45	Friedrichsd'or	9. 45
Andere Dukaten	5. 34	Holl. 10fl.-Stücke	9. 53 1/2
Neue Louisd'or	11. —	Rand-Dukaten	5. 34
Friedrichsd'or	9. 42	20 Franken-Stücke	9. 24 1/2
Holländische Zehn-		Engl. Sovereings	11. 50
Guldenstücke	9. 50	Laubthaler, ganze	2. 43 1/2
20Frankenstücke	9. 23	Preussische Thالر.	1. 44 1/2

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Meel in Neuenbürg.

*Handwritten signature*